

REF WF19P0001

VERWENDUNGSZWECK

PA-Retrieval-Lösung (pH 6,0) ist eine gebrauchsfertige Epitop-Retrieval-Lösung für das hitzeinduzierte Epitop-Retrieval (HIER) von mit Formalin fixierten, in Paraffin eingebetteten Gewebschnitten vor der immunhistochemischen Färbung auf einem vollautomatischen Pathologie-Färbungssystem (Modellnr.: PA-3600).

Nur zur diagnostischen *in vitro*-Verwendung. Nur zur professionellen Verwendung.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Verwendung der HIER-Vorbehandlung an mit Formalin fixierten, in Paraffin eingebettetem Gewebe auf dem automatischen PA-3600-System stellt die Epitope, die mit Formalin fixiert wurden, wieder her und ermöglicht den Zugang des Primärantikörpers zum Epitop.

PRINZIP

Die Fixierung des Gewebes mit Formalin führt zur Bildung kovalenter Bindungen zwischen den im Gewebe vorhandenen Aldehyd- und Aminogruppen. Die Bildung dieser Bindungen denaturiert Proteine und kann zum Verlust der Zugänglichkeit der Epitope oder der Zielnukleinsäuren führen. Zudem kann das Formaldehyd Methylenbrücken bilden, die Gewebeproteine quer verbinden und somit die Penetration des Gewebes von großen Molekülen, wie z. B. Antikörpern, reduzieren.

Die PA-Retrieval-Lösung (pH 6,0) ist ein Tris-basierter Puffer mit einem leicht basischen pH-Wert, der bei erhöhten Temperaturen in der Lage ist, die kovalenten Bindungen, die durch Formalin im Gewebe gebildet werden, zu hydrolysieren. Die Entfernung dieser Bindungen ermöglicht die Renaturierung von Proteinmolekülen

und erhöht die Zugänglichkeit des Antikörpers oder der Sonde. Diese Veränderungen führen oft zu erheblichen Zugewinnen bei der Antikörper- oder Sondenbindung und zu einem verbesserten Signal-Rausch-Verhältnis.

VORSICHTSMASSNAHMEN

1. Dieses Kit ist nur zur diagnostischen *in vitro*-Diagnose vorgesehen.
2. Nicht wiederverwenden, abgelaufene Produkte dürfen nicht verwendet werden.
3. Das Kit darf nur von Fachleuten benutzt werden.
4. Die Verwendung einer unzureichenden Menge an Reagenzien beim Experiment kann zu fehlerhaften Ergebnissen führen.
5. Vermeiden Sie jedweden Kontakt der Reagenzien mit den Augen, der Haut und den Schleimhäuten. Tragen Sie Schutzkleidung und -handschuhe.
6. Wenn Reagenzien mit empfindlichen Bereichen in Kontakt kommen, waschen Sie diese mit ausreichend Wasser. Vermeiden Sie es, Reagenzien einzutauen.
7. Stellen Sie sicher, dass der Abfallbehälter leer ist, bevor Sie das Instrument in Betrieb nehmen. Wenn diese Vorkehrung nicht ergriffen wird, kann der Abfallbehälter überlaufen und für den Benutzer besteht die Gefahr des Ausrutschens und Stürzens.
8. Nicht verwendete Lösung muss gemäß allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgt werden.
9. Jeder ernsthafte Zwischenfall, der in Bezug auf das Gerät auftritt, sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedsstaates, in dem der Benutzer und/oder Patient ansässig ist, gemeldet werden.

MATERIALIEN**Bereitgestellte Materialien****Für WF19P0001 (100 Tests)**

Inhalt	Hauptkomponenten	Mengen
Retrieval-Lösung pH 6,0	Retrieval-Lösung pH 6,0 enthält einen Citrat-basierten Puffer.	15 ml/Flasche * 3
Gebrauchsanweisung	Gebrauchsanweisung	1

Erforderliche, aber nicht bereitgestellte Materialien

1. PA-Probenfreisetzung reagenz
2. PA-Immunochromogenes Reagenz
3. PA-Blaufärbungsreagenz
4. PA-Verstärker (Linker)
5. PA-Waschpuffer
6. Objektträger
7. Positives und negatives Gewebe zur Verwendung bei Prozesskontrollen
8. Destilliertes oder deionisiertes Wasser
9. Reines Ethanol
10. Xylen oder Xylenersatzstoffe
11. Permanentes Trägermedium
12. Deckglas
13. Allzweck-Laborausrüstung
14. Hellfeldmikroskop (4 - 40-fache Objektivvergrößerung)
15. 7ml-Reagenzfläschchen (mit RFID gekennzeichnet)
- 16.

Erforderliche Ausrüstung

Vollautomatisches Pathologie-Färbungssystem (Modellnr.: PA-3600).

LAGERUNG UND STABILITÄT

1. Bei 2~8°C lagern, gültig für 18 Monate
2. Von Sonnenlicht, Feuchtigkeit und Hitze fernhalten.
3. Einfrieren und Auftauen verboten
4. Innerhalb von 3 Monaten nach dem Öffnen aufbrauchen.
5. Den Deckel nach Gebrauch fest verschließen und wieder auf eine Temperatur von 2~8 °C zurückkehren.
6. Nach dem auf dem Flaschenetikett aufgedruckten Ablaufdatum nicht mehr verwenden.

PROBENENTNAHME UND VORBEREITUNG

Bei den Proben kann es sich um mit Formalin fixierte, in Paraffin eingebettete Gewebschnitte handeln. Die Fixierungszeit hängt vom Fixativ und der Art/Dicke des Gewebes ab. Gewebeblöcke mit einer Dicke von 3~5 mm sollten z. B. für 18~24 Stunden in neutral-gepuffertem Formalin fixiert werden. Die optimale Dicke von in Paraffin eingebetteten Schnitten beträgt ca. 3~5 µm. Nach dem Schneiden sollten die Gewebe auf Objektträger aufgebracht

und dann 1 Stunde lang in einen kalibrierten Ofen bei 65 ± 2 °C gelegt werden.

Die Schnitte sollten möglichst eben und faltenfrei auf den Objektträger aufgebracht werden. Falten wirken sich negativ auf das Färbungsergebnis aus.

HINWEIS: Die Position der Proben auf den Objektträgern muss für das PA3600-Instrument geeignet sein. Die Definition des nutzbaren Färbungsbereichs eines Objektträgers für die Probe finden Sie im Benutzerhandbuch.

TESTVERFAHREN

In Verbindung mit dem vollautomatischen pathologischen Färbungssystem (Modell-Nr.: PA-3600) wird der Prozess von der Entparaffinierung bis zur Gegenfärbung durch das Instrument abgeschlossen.

1. Legen Sie die vorbereiteten Objektträger für 1 Stunde in einen kalibrierten Ofen bei 65 ± 2 °C.
2. Befolgen Sie die Bedienungsanleitung der Gerätesoftware.
3. Verwenden Sie die Gerätesoftware, um das Protokoll einzurichten und Etiketten auszudrucken.
4. Legen Sie die etikettierten Objektträger in das Gerät.
5. Stellen Sie die Reagenzien in den Reagenzständern und stellen Sie sicher, dass die Reagenzien vom richtigen Typ sind und in ausreichender Menge vorhanden sind, um das Experiment abzuschließen.
6. Starten Sie den Betrieb für die automatische Färbung.
7. Nach Abschluss der Färbung entnehmen Sie die Objektträger und spülen Sie diese mit destilliertem Wasser ab.
8. Dann werden die Objektträger getrocknet und transparent gemacht, schließlich werden sie mit einem dauerhaften Trägermedium fixiert und mit einem Deckglas abgedeckt.

Für vollständige Informationen und die Verfahrensweise zum Betrieb lesen Sie bitte die PA-3600-Bedienungsanleitung durch.

ERGEBNISDEUTUNG

Die erwarteten Ergebnisse sind nur dann quantitativ, wenn die Sensitivität und Spezifität jedes spezifischen Antigens oder jeder Zielnukleinsäuresequenz getestet wird. Als ein eigenständiges Reagenz kann dieses Produkt nicht auf Spezifität oder Sensitivität getestet werden.

Mehrere Wondfo-Primärantikörper und Sonden wurden mit PA-Retrieval-Lösung (pH 6,0) in IHC-, ICC- und ISH-Anwendungen entwickelt. Im Rahmen der Tests für diese Studie wurden die folgenden Leistungseigenschaften: für das PA-Retrieval-Lösung (pH 6,0) nachgewiesen:

1. Die Genauigkeit des PA-3600-Geräts während des Betriebs, bei Tag und Nacht und zwischen den Geräten.
2. Sensitivität und Spezifität wurden für eine Reihe von Normal- und Tumorgewebetypen sowie für die Erkennung spezifischer Zielgewebe bewertet.

Alle Studien erfüllten ihre Akzeptanzkriterien.

QUALITÄTSKONTROLLE

Zur Überwachung des Operationsprozesses und der Qualität der Reagenzien sollten für jede Charge Positivkontrollen einbezogen werden. Siehe Qualitätssicherung für die Designkontrolle und Durchführung von immunhistochemischen Assays; Genehmigte Richtlinie – Zweite Ausgabe (I/LA28-A2) CLSI. 2011.

Bei jedem Färbungsverfahren sollten positive und negative Kontrollgewebe (vom Labor bereitgestellt) mitgeführt werden. Diese Qualitätskontrollen sollen die Gültigkeit des Färbungsverfahrens, einschließlich der Reagenzien, der Gewebehandhabung und der Geräteleistung, sicherstellen. Es wird empfohlen, die Kontrollgewebe auf demselben Objektträger wie das Patientengewebe zu färben.

Positivkontrolle

Die Positivkontrolle sollten ein Gewebe mit Biomarkerexpression sein. Externe Materialien für die Positivkontrolle sollte aus frischen Proben bestehen, die so schnell wie möglich auf die gleiche Weise wie die Patientenproben fixiert, verarbeitet und eingebettet werden. Jedem Färbungsdurchgang sollte eine positive externe Gewebekontrolle für jeden Satz an Testbedingungen beigefügt werden.

Ergibt die positive Gewebekontrolle keine positive Färbung, sollten die Ergebnisse mit den Testproben als ungültig angesehen werden.

Negativkontrolle

Die Negativkontrolle sollten ein Gewebe oder ein Gewebeelement ohne Biomarkerexpression sein. Eine negative Gewebekontrolle, die auf eine identische Weise zur/zu den Patientenprobe(n) fixiert,

verarbeitet und eingebettet wurde, sollte bei jedem Färbungsdurchgang verwendet werden, um die Spezifität des IHC-Primärantikörpers für das Zielantigen zu überprüfen und einen Hinweis auf eine spezifische Hintergrundfärbung (falsch-positive Färbung) zu geben.

Wenn in der negativen Gewebekontrolle eine spezifische Färbung (falsch-positive Färbung) auftritt, sollten die Ergebnisse der Patientenprobe als ungültig angesehen werden.

Nichtspezifische Negative Reagenzkontrolle

Verwenden Sie anstelle des Primärantikörpers eine unspezifische negative Reagenzkontrolle mit einem Schnitt jeder Patientenprobe, um die unspezifische Färbung zu beurteilen und die spezifische Färbung an der Antigenstelle besser deuten zu können.

Der Inkubationszeitraum der negativen Reagenzkontrolle sollte dem des Primärantikörpers entsprechen.

VERFAHRENSEINSCHRÄNKUNGEN

1. Die Immunhistochemie ist ein mehrstufiger Prozess, und jeder Schritt kann das Ergebnis beeinflussen, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, die Fixierung, die Antigen-Erkennungsmethode, die Inkubationszeit, die Gewebeschnittdicke, das verwendete Detektionskit und die Deutung der Färbungsergebnisse.
2. Die empfohlenen Protokolle basieren auf der ausschließlichen Verwendung von Wondfo-Produkten.
3. Die klinische Deutung jeder positiven oder negativen Färbung sollte von einem qualifizierten Pathologen innerhalb des Kontextes des klinischen Erscheinungsbilds, der Morphologie und anderer histopathologischer Kriterien bewertet werden.
4. Die klinische Deutung jeder positiven oder negativen Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen unter Verwendung geeigneter positiver und negativer interner und externer Kontrollen sowie anderer diagnostischer Tests ergänzt werden.

LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN

Positive Konformität

Die Positivkontrolle wurde gesammelt und ein immunhistochemischer Test wurde gemäß den Anweisungen des

Herstellers durchgeföhrt. Die Ergebnisse erfüllten die Anforderungen, dass eine positive Gewebe-/Zellfärbung positiv sein sollte, die Position der positiven Färbung genau sein sollte und keine Hintergrundfärbung oder unspezifische Färbung vorhanden sein sollte.

Negative Konformität

Führen Sie eine Negativkontrolle gemäß den Anweisungen des Herstellers für die immunhistochemischen Tests durch. Die Ergebnisse erfüllten die Anforderungen für negative Gewebe-/Zellfärbung, negative Färbung, keine Hintergrundfärbung oder unspezifische Färbung.

Leerkontrollkonformität

Führen Sie eine Leerkontrolle gemäß den Anweisungen des Herstellers für immunhistochemische Tests durch. Als Leerkontrolle wurde anstelle der Arbeitsflüssigkeit des primären Antikörpers ein Antikörperverdünner verwendet. Immunhistochemische Tests wurden gemäß den Anweisungen des Herstellers durchgeföhrt. Die Ergebnisse erfüllten die Anforderungen in Bezug auf negative, hintergrundfreie und unspezifische Färbung für das infizierte Gewebe/Zellen.

Präzision innerhalb einer Charge

Drei Gewebeschnitte aus derselben Gewebequelle, die das Zielantigen enthielt, wurden entnommen und dieselbe Produktcharge wurde für den immunhistochemischen Nachweis verwendet. Die Ergebnisse erfüllten die Anforderungen, dass es keinen offensichtlichen Unterschied in der Färbungsintensität und -position von Gewebeschnitten aus derselben Gewebequelle gibt.

Präzision zwischen Chargen

Drei Gewebeschnitte aus derselben Gewebequelle, die das Zielantigen enthielt, wurden entnommen und 3 verschiedene Produktchargen wurden gleichzeitig für den immunhistochemischen Nachweis verwendet. Die Ergebnisse erfüllten die Anforderungen, dass es keinen offensichtlichen Unterschied in der Färbungsintensität und -position von Gewebeschnitten aus derselben Gewebequelle mit unterschiedlichen Reagenzchargen gibt.

BIBLIOGRAPHIE

- [1] Chinese Medical Association. Clinical Technical Operation Standard Pathology volume [M]. People's Military Medical Publication Society, 2004.
- [2] Wu Bingquan, Liu Yanfang. Immunohistochemical Pathological diagnosis (2nd edition) [M]. Science in Beijing Technology Press, 2013.
- [3] He Jianfang, Han An 'an, WU Qiuliang. Practical immunohistochemical pathological diagnosis [M]. Science Press Society, 2018.
- [4] JD Bancroft and A Stevens. Theory and Practice of Histological Techniques. 4th Edition. Churchill Livingstone, New York. 1996.
- [5] Clinical and laboratory Standards Institute (CLSI). Protection of Laboratory workers from Occupationally Acquired Infections; Approved Guideline-Fourth Edition CLSI document M29-A4 Wayne, PA 2014.

SYMBOLINDEX

	Gebrauchsanweisung beachten		Hersteller		Herstellungsdatum
	In vitro-diagnostisches medizinisches Gerät		Verfallsdatum		Katalognummer
	Temperaturbegrenzung		Chargencode		Enthält ausreichende Menge für <n> Tests
	Vor Sonnenlicht fernhalten		Abkürzung für Volumen		CE Kennzeichnung
	Autorisierte Vertreter in der Europäischen Gemeinschaft /Europäische Union		Importeur		Eindeutige Gerätekennung



Guangzhou Wondfo Biotech Co., Ltd.
No.8 Lizishan Road, Science City, Huangpu District, 510663, Guangzhou, P.R.China
Tel: (+86) 400-830-8768
E-Mail: sales@wondfo.com.cn
Website: en.wondfo.com



EC REP
QbD RepS BV

Groenenborgerlaan 16, 2610 Wilrijk, Belgium